

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

milie aus, und Leobenbach, welches er kurz vor seinem Tode verkaufte, kam an die Herren Sigharter, von welchen Herr Georg Sigharter, Vicedom in Oesterreich ob der Enns bey der Capelle u. l. Fr. zu Leobenbach im Jahre 1516 eine ewige Messe stiftete, und im folgenden Jahre den demahlen gänzlich abgekommenen Edelsitz Weyer nächst Leobenbach erkaufte, und mit dieser Herrschaft vereinigte. Nach dem Tode seines Enkels, Herrn Joseph Sigharters, welcher im Jahre 1597 starb, fiel Leobenbach erblich an die Herren von Schallenberg, von welchen es im Jahre 1702 an Herrn Jacob Fridrich von Eyselsberg, und von dessen Erben im Jahre 1710 käuflich an das Stift Kremsmünster überging.

Von Urbarien und älteren Documenten findet sich hier nichts vor. Die Taufbücher der hiesigen Pfarre fangen mit dem Jahre 1630, die Trau- und Sterbe-Protocolle noch später an. Von Abbildungen der Kirche und des Pfarrhofes ist hier nur eine Handzeichnung vorhanden.

Diese Nachrichten sind aus den bekannten Annalisten des Stiftes Kremsmünster, aus den hier vorfindigen Pfarrbüchern, und einigen handschriftlichen Urkunden erhoben, und damit verglichen worden.

Die Pfarre Nied.

Nied, eine alte, rücksichtlich ihres Umfanges aber nur mittlere Pfarre im Districts-Commissariate, unter der Vogtey und dem Patronate des Stiftes Kremsmünster, im Decanate Thalheim.

Schon der Name Nied deutet auf die frühere Ausreutung eines hier bestandenen Waldes, und die Beurbarung dieser Gegend, wahrscheinlich durch die ersten Mönche des nahen Klosters Kremsmünster hin, welchen nämlich dieser ganze Bezirk vom Herzoge Thassilo II., und zwar laut des